

PALAVÉR

Begegnung & mehr

Das Herzstück des Vereins „Netzwerk Willkommen im Ruwertal und auf den Höhen e.V.“ ist der Integrationsladen PALAVÉR – Begegnung & mehr

Hier treffen sich sowohl Einheimische und Zugezogene, als auch Flüchtlinge und Migranten der Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Ruwer. Es werden Sprachkurse, das Seniorencafé und vieles mehr stattfinden.

Das PALAVÉR befindet sich in der Hermeskeiler Straße 26 in Waldrach, die Bushaltestelle Linie 30/86 ist in unmittelbarer Nähe. Parkplätze befinden sich in der Hermeskeiler Straße am Radweg.

Ihr Ansprechpartner im PALAVÉR ist Herr Herbert Küstner
E-Mail: palaver@netzwerk-willkommen.de
Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.netzwerk-willkommen.de



Sie wollen helfen? Sie wollen spenden?

So erreichen Sie uns telefonisch:
Jutta Raab, Telefon 0157 59449737
Pia Tholl, Telefon 0151 17297584

Spendenkonto

Netzwerk Willkommen im Ruwertal
und auf den Höhen e.V.
IBAN: DE84 5855 0130 0001 0852 65
Sparkasse Trier

Netzwerk „Willkommen“

im Ruwertal
und auf den Höhen

V.i.S.d.P.: Vorstand Netzwerk Willkommen
im Ruwertal und auf den Höhen e. V.
Jutta Raab, Bergstraße 18, 54318 Mertesdorf
Pia Tholl, Im Kändelchen 23, 54320 Waldrach

Gestaltung: www.3null7.de

www.netzwerk-willkommen.de
www.facebook.com/netzwerk.fluechtlinge.ruwer



Netzwerk „Willkommen“

im Ruwertal
und auf den Höhen

Wer wir sind:

Wir sind engagierte Menschen aus der Verbandsgemeinde Ruwer, der katholischen Pfarreiengemeinschaft Waldrach und aus dem zweiten Bezirk der evangelischen Kirchengemeinde Ehrang. Gemeinsam organisieren wir für Flüchtlinge Projekte und Aktionen und fördern die Verständigung zwischen Neankömmlingen und Einheimischen im ländlichen Raum und den Aufbau eines Netzwerkes nachbarschaftlicher Hilfe.

Was wir wollen:



Wir wollen den Asylbegehrenden das Einleben erleichtern und dazu beitragen, dass sie die Grundlagen unseres gesellschaftlichen Lebens verstehen und akzeptieren. Zudem wollen wir Vorurteilen entgegenreten und dazu beitragen, dass die Offenheit der Bürgerinnen und Bürger gegenüber Flüchtlingen erhalten bleibt.

Was wir tun:

Cafe Welcome

Das Cafe ist ein regelmäßiger Treffpunkt für Asylbegehrende und Einheimische. Einmal monatlich bietet das Cafe Welcome bei Kaffee und Kuchen Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen.

Die genauen Termine werden rechtzeitig im Amtsblatt der Verbandsgemeinde, auf Facebook und unserer Homepage www.netzwerk-willkommen.de bekanntgegeben. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen!

Deutschkurse



Um in Deutschland wirklich an- und zurechtzukommen, müssen die Asylbegehrenden die deutsche Sprache lernen. In mehreren Gemeinden bieten wir Deutschkurse für sie an. Die Kurse werden ehrenamtlich von Lehrerinnen und Lehrern organisiert. Außerdem versuchen wir mit „Deutsch am Küchentisch“ den Flüchtlingsfamilien direkt zu Hause die deutsche Sprache zu vermitteln.

RADhaus



Gemeinsam werden hier gebrauchte Fahrräder von Einheimischen und Asylbegehrenden instanzgesetzt und danach an sie weitergegeben. So wird gerade im ländlichen Raum eine gewisse Mobilität

gewährleistet. Das RADhaus ist an unterschiedlichen Tagen im Monat geöffnet. Die Öffnungszeiten finden Sie unter: www.netzwerk-willkommen.de. Während dieser Zeit können Fahrräder in Kasel in der Hauptstraße oberhalb der Kirche abgegeben werden.

Helfer-Stammtisch

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr findet im PALAVER in Waldrach der Helferstammtisch statt. Dort haben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die Möglichkeit über ihre Erfahrungen zu berichten, sich auszutauschen und Unterstützung zu erhalten.

Patenschaften



„Familienpaten“ leisten eine ganz besonders wichtige Unterstützung bei der Integration von Asylbegehrenden. Sie begleiten eine Flüchtlingsfamilie oder Einzelperson bei den ersten Schritten in Deutschland. Dabei erfolgt die Verständigung am Anfang häufig „mit Händen und Füßen“. Paten begleiten Menschen zu Behörden, üben mit den Kindern Lesen und Schreiben - oder unternehmen einfach etwas zusammen. So sollen mögliche Missverständnisse im gemeinsamen Zusammenleben zwischen Einheimischen und Asylbegehrenden vermieden werden und oftmals entstehen für die Flüchtlinge sogar die ersten Freundschaften in der neuen Umgebung.